

## 1. DTU-Breitenlehrgang in Ansbach

# Hallo, ich bin...

Rekordbeteiligung beim 1. Bundes-Breitenlehrgang

Harloff rief, und viele kamen. Kamen über die Pfingstfeiertage nach Ansbach, um sich in ihrer Sportart, dem Taekwondo zu üben. 480 Sportler aus dem ganzen Bundesgebiet - vom Weißgurt bis zum Schwarzgurt - trafen sich, um zu lernen, zu üben, Techniken zu vervollkommen und auch, um neue Leute und "Mitkämpfer" kennenzulernen. Was die Referenten betrifft,

hatte Harloff das Feinste vom Feinsten eingeladen. Und sie waren auch gekommen, Wolfgang Dahmen (Kampftraining), Konstantin Gil (Poomse), Hans-Ferdinand Hunkel (Grundlagen, Hyong) und Albrecht Pflüger (Selbstverteidigung), um zusammen mit Wilfried Harloff (Ilbo- und Ibo-taeryon) die Schüler 2 1/2 Tage lang zu unterweisen.



Fast 500 Teilnehmer machten beim ersten Bundes-Breitenlehrgang der DTU mit. Spielerisch und im Schweiß ihres Angesichts lernten sie sich kennen.

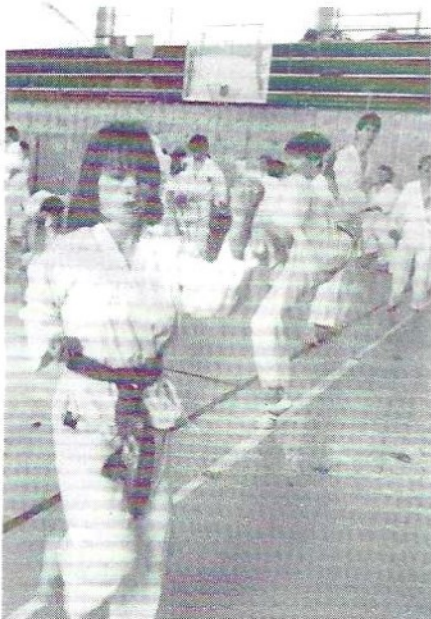




**Begeistertes Kampftraining**

Mit Training zum Kennenlernen begann am Samstagvormittag der Lehrgang. Unter den Leitung unseres Gastgebers lernten wir nach kurzem Aufwärmen nicht nur andere Sportler kennen ("Jetzt geht ihr einfach aufeinander zu und sagt: Hallo, ich bin der/die..."), wir bekamen auch Einblicke in die Chemie (Bildung von Molekül-Ketten) und in die Physik (Luftdruckverhältnisse des Luftballons). Auch Katastrophenübungen wurden durchgeführt. (Feuer - Wasser - Gewitter ...). Doch dann begann der Ernst des Trainings... Am Abend dann Treffpunkt in einem Gasthof zum gemeinsamen Abendessen. Harloff hatte extra einen Zaubermeister engagiert (sich selbst) um uns mit Tricks aller Art zu unterhalten.

Möglichkeiten zur Übernachtung gab es mit dem Schlafsack in der Turnhalle, im Zelt, in der Jugendherberge oder im Hotel. Ich kann jedem nur empfehlen, sich für das Hotel zu entscheiden, da durch den Lärm, vor allem der jüngeren Teilnehmer in der Turnhalle, an Schlaf nicht zu denken war. Und von der Jugendherberge wurde mir ähnliches berichtet.



**Hyong und Poomse** wurden auch in der Pause weitertrainiert



**Die Referenten** Hans-Ferdinand Hunkel (li), Prof. Dr. Wolfgang Dahmen (m) und Konstantin Gil (r) an einem Tisch



Schon vor dem Eingang zu der größten Dreifachhalle gab es Gedränge

Das Training am Sonntag und am Vormittag des Montags verteilte sich auf fünf Turnhallen, wobei die Referenten regelmäßig die Hallen wechselten, um alle Sportler, die nach Graduierung auf die Hallen verteilt wurden, in allen Sparten unterrichten zu können. Das Training war anstrengend, doch alle machten mit Begeisterung mit, da jeder das Gefühl hatte, hier wirklich noch etwas lernen zu können, auch die, die Taekwondo seit Jahren betreiben. In den Pausen zwischen den Trainingsintervallen konnten sich die Teilnehmer mit Apfelsaft, Milch oder Elektrolytgetränken stärken. Auch Äpfel, Müsli und Energie-Riegel standen in rauen Mengen zur Verfügung.

Von kleineren Pannen abgesehen (z.B. konnte eine Turnhalle nur durch die Damen umkleidebetreten werden), war der Lehrgang hervorragend organisiert. Die Frühstückspflege für 480 Teilnehmer z.B. klappte einwandfrei, und allein die Tatsache, daß derart hervorragende Referenten zur Verfügung standen, spricht Bände für die gute Organisation des Lehrganges. Mir selbst hat dieser Lehrgang sehr gut gefallen, und wenn wieder ein derartiger Kurs angeboten wird, bin ich sicher wieder mit dabei.

*Ulrich Mayer*